FÜR EIN MEHR AN

ZIVILCOURAGE

IN UNSERER GESELLSCHAFT

10 JAHRE

2009-2019

dominik brunner stiftung

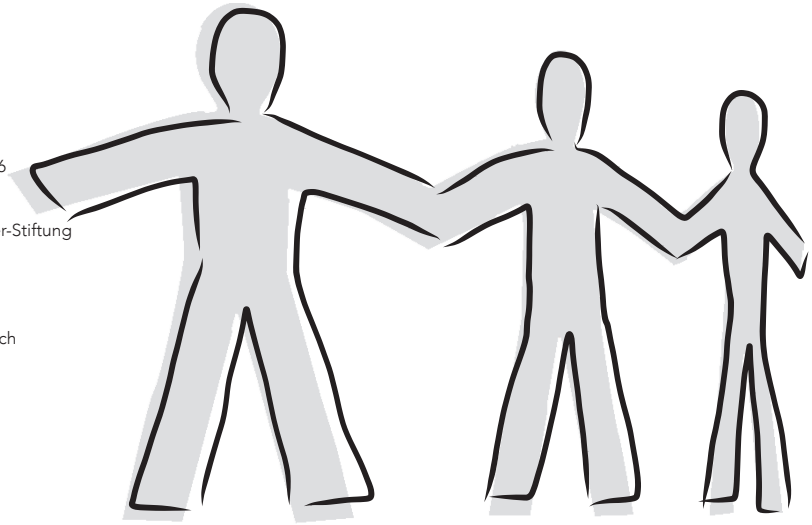
SEIN TOD DARF NICHT

umsonst gewesen sein!

Dominik Brunner wurde am 12. September 2009 Opfer eines brutalen Gewaltverbrechens und erlag kurz darauf seinen Verletzungen. Er sah nicht weg, sondern half selbstlos, als andere in Not waren. Sein Tod hat in Deutschland eine wichtige Diskussion um Zivilcourage entfacht. In Gedenken an diese mutige Tat und den besonderen Menschen gründeten nach dem tragischen Ereignis die Familie des Verstorbenen, Freunde und Weggefährten sowie die ERLUS AG, bei der er jahrelang Vorstandsmitglied war, im Oktober 2009 die Dominik-Brunner-Stiftung. Mit dem Andenken an den Verstorbenen ist für die Stiftung die Verpflichtung verbunden, die Zivilcourage von Dominik Brunner zu würdigen und die Erinnerung daran zu bewahren. Am 17. November 2009 erhielt die Dominik-Brunner-Stiftung die offizielle Anerkennung als Stiftung des bürgerlichen Rechts durch die Regierung von Niederbayern. Seitdem setzt sie sich für mehr Zivilcourage in unserer Gesellschaft ein. „Wo die Zivilcourage keine Heimat hat, reicht die Freiheit nicht weit", schrieb Willy Brandt in seinen Erinnerungen. Dieser Satz besitzt bis heute seine Gültigkeit. Wir alle können – jederzeit und fast überall – Opfer von Gewalt, Beschimpfung, Verunglimpfung oder Aggression werden. Dann wären wir froh, wenn jemand wie Dominik Brunner helfen würde.
Wie man angemessen helfen kann, wie man zivilcouragierte Menschen würdigt und ihnen hilft, wenn sie durch ihr mutiges Handeln Schaden genommen haben, oder was man tun kann, damit junge Menschen erst gar nicht verhaltensauffällig werden – all diesen Fragen haben wir uns in der Vergangenheit angenommen und versucht, Lösungen dafür zu entwickeln. Dass unsere Stiftung so viele erfolgreiche Projekte anstoßen und durchführen kann, hielten wir im Jahr der Gründung nicht für möglich. Aber dank der vielen Spender sind wir in der Lage, langfristig angelegte, anspruchsvolle Projekte wie z. B. das Dominik-Brunner-Haus der Johanniter oder „pack ma's" zu entwickeln und umzusetzen. Doch nach wie vor gibt es viel zu tun in unserem Land, um der Zivilcourage die Bedeutung zu verleihen, die sie haben sollte. Das war, ist und bleibt unsere Mission.

Der Vorstand der Dominik-Brunner-Stiftung

Peter Hoffmann Sabine Hoffmann Sebastian Hutzenthaler Andreas Voelmle



IMPRESSUM

Dominik-Brunner-Stiftung
Hauptstraße 106 | 84088 Neufahrn i. NB
Telefon 08773 18-118 | Telefax 08773 18-266
info@dominik-brunner-stiftung.de
www.dominik-brunner-stiftung.de
alle Bilder und Bildrechte: Dominik-Brunner-Stiftung

Texte: Dominik-Brunner-Stiftung
Zitate wie angegeben

Layout: Manuela Wahode
WerbeManufaktur Bad Abbach
Hinter der Vest 18 | 93077 Bad Abbach
09405 955 714 | www.werbemanufaktur.art

Druck: die printzen GmbH
Gewerbepark 21 | 92289 Ursensollen
www.dieprintzen.de

Auflage: 01·2019 | 1.000 Stück

DOMINIK BRUNNER -

Synonym für Zivilcourage

Es waren nur wenige Minuten, die Dominik Brunner das Leben kosteten. Um 16:05 Uhr, am Samstag, den 12. September 2009, rief der 50-jährige Manager die Polizei. Er fuhr in der S-Bahn aus der Münchner Innenstadt Richtung Südosten, der Bahnhof Solln war sein Ziel. Dorthin wollte er zwei Mädchen und zwei Jungen begleiten, die in der Bahn von zwei Jugendlichen bedroht wurden. Dominik Brunner mischte sich ein und ermahnte die Jugendlichen. Vom Handy aus bat er die Polizei, einen Streifenwagen zum S-Bahnhof Solln zu schicken. Zwölf Minuten später trafen Polizeibeamte am S-Bahnsteig ein – Dominik Brunner lag bereits im Sterben. Kurze Zeit später starb er im Krankenhaus. Ein Jahr danach stellte das Gericht fest, dass er von den beiden Jugendlichen auf dem Bahnsteig brutal ermordet wurde. Die Gewalttat löste bundesweit Entsetzen aus. Ein Mensch sah nicht weg, sondern half selbstlos, als andere in Not waren und bezahlte dafür mit dem Leben. Nicht zuletzt führte die breite mediale Berichterstattung dazu, dass der Name Dominik Brunner in Bayern und darüber hinaus als Synonym für Zivilcourage steht.

DIE STIFTUNGSZIELE

Die Dominik-Brunner-Stiftung konzentriert sich auf drei Kernziele:

1 ➔ Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema Zivilcourage

2 ➔ Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen

3 ➔ Hilfe für zivilcouragiert handelnde Menschen

Im Rahmen dieser drei Kernziele initiiert die Stiftung Projekte, Kooperationen oder Veranstaltungen. Sie unterstützt Aktivitäten anderer Institutionen, die sich für Zivilcourage einsetzen.
Die Leuchtturmprojekte sind derzeit das **Dominik-Brunner-Haus der Johanniter**, die Lehrer-Weiterbildung **„pack ma's"** in vielen bayerischen Regierungsbezirken und die regelmäßige **Ehrung zivilcouragierter Menschen** in der Allianz Arena.

Das Dominik-Brunner-Haus der Johanniter in München-Ramersdorf wurde zum Schuljahr 2016/2017 in Betrieb genommen

Gemeinsam mit dem Bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverband und professionellen Trainern bietet die Dominik-Brunner-Stiftung exklusiv die Lehrerfortbildung „pack ma's" an

Regelmäßig ehrt die Stiftung mit Unterstützung des FC Bayern München zivilcouragierte Menschen in der Allianz Arena kurz vor einem Bundesligaspiel

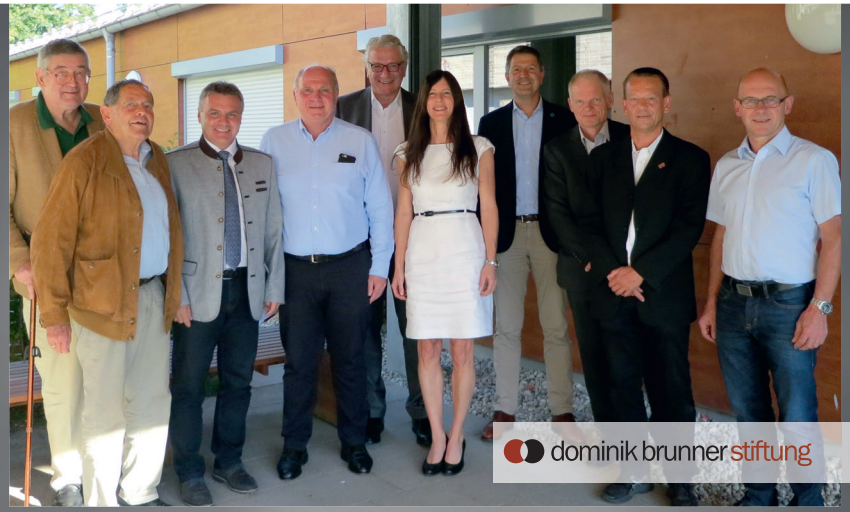
DIE ORGANISATION

Dominik-Brunner-Stiftung

- 4 Vorstände:
  Peter Hoffmann, Sabine Hoffmann, Sebastian Hutzenthaler, Andreas Voelmle
- 6 Kuratoren:
  Vorsitzender Uli Hoeneß, stellv. Vorsitzender Claus Girnghuber,
  Prof. Harald Bardenhagen, Franz Gabriel Roeckl, Peter Dreier, Alois Meier
- Alle Vorstände und Kuratoren sind ausschließlich ehrenamtlich tätig
- Sitz und Verwaltung bei der ERLUS AG, Hauptstraße 106, 84088 Neufahrn/NB
- Alle Spenden fließen in geförderte Projekte
- Unterstützt werden die Vorstände und Kuratoren durch viele ebenfalls ehrenamtlich tätige Dienstleister und Privatpersonen. Sie leisten einen essenziellen Beitrag für den Erfolg der Stiftung, indem sie sich unter anderem um folgende Aufgaben kümmern: die Recherche von Zivilcourage-Vorbildern, die Pflege der Website, die Redaktion und den Versand des Newsletters, das Layout und den Druck von Publikationen, die Pressearbeit, den Auf- und Abbau sowie die Betreuung des Infostandes auf Veranstaltungen, die Pflege des Mahnmals in München-Solln oder die Beurteilung von Förderanträgen

Dominik-Brunner-Förderverein für Zivilcourage e. V.

- Gründung im Januar 2011, mittlerweile über 150 Mitglieder
- Langfristige Unterstützung der Stiftungsziele durch eine Mitgliedschaft
- Möglichkeit des persönlichen Engagements, Unterstützung der Stiftung bei der Umsetzung ihrer Projekte
- Bündelung weiterer ehrenamtlicher Aktivitäten und Entwicklung eigener Projekte wie z. B. Angebote von Zivilcouragekursen in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen und der Polizei in Niederbayern
- Mitgliedsbeitrag: 30 Euro im Jahr
- Einmal pro Jahr Jahreshauptversammlung



Die Mitglieder des Kuratoriums und des Vorstands der Dominik-Brunner-Stiftung.
Das Foto zeigt (von links): Prof. Harald Bardenhagen, Franz Gabriel Roeckl, Peter Dreier, Uli Hoeneß, Alois Meier, Sabine Hoffmann, Claus Girnghuber, Peter Hoffmann, Andreas Voelmle, Sebastian Hutzenthaler

Die Vorstandsmitglieder des Dominik-Brunner-Fördervereins für Zivilcourage e. V.
Das Foto zeigt (von links): Marlene Riebesecker, Peter Dreier, Veronika Zeilhofer, Monika Böhm

AUFKLÄRUNG UND SENSIBILISIERUNG DER BEVÖLKERUNG

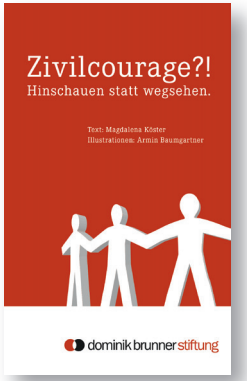
Die Öffentlichkeit für mehr Zivilcourage zu sensibilisieren, ist eine wesentliche Zielsetzung der Stiftung. Erreichen möchte sie dies zum einen durch eigene Informationsmaßnahmen, zum anderen durch die Förderung von Projekten Dritter. Zu den selbst initiierten Maßnahmen gehören seit 2009 folgende Aktionen:

- Kundgebung „Nimm Dein Herz in die Hand“ in München, u. a. mit Christian Ude, Horst Seehofer, Uli Hoeneß und Spielern des FC Bayern sowie den Sportfreunden Stiller
- Plakataktion „Zusammenhalt macht stark“ mit dem FC Bayern München
- Pin „Zusammenhalt macht stark“
- Broschüre „Zivilcourage?! - Hinschauen statt wegsehen“
- „pack ma's“ Lehrerfortbildung in Kooperation mit dem BLLV (Start in Niederbayern, dann schrittweise Ausdehnung auf Oberbayern, Oberpfalz, Mittelfranken und Oberfranken)

Plakataktion „Zusammenhalt macht stark“

Die Aktion „Zusammenhalt macht stark“ mit Verantwortlichen und Spielern des FC Bayern München wurde 2010, u. a. an den S-Bahn-Stationen in München, plakatiert

Broschüre „Zivilcourage?! Hinschauen statt wegsehen“



Die Broschüre „Zivilcourage?! – Hinschauen statt wegsehen“ entstand in einer tollen Zusammenarbeit mit der Autorin Magdalena Köster und dem Zeichner Armin Baumgartner. Sie kann auf der Website der Stiftung heruntergeladen werden

Pin „Zusammenhalt macht stark“

Kundgebung „Nimm Dein Herz in die Hand“

Auf der Kundgebung **„Nimm Dein Herz in die Hand“** am 20. Dezember 2009 gedachten u. a. Christian Ude, Horst Seehofer, Uli Hoeneß und die Sportfreunde Stiller an den mutigen Menschen Dominik Brunner

AUFKLÄRUNG UND SENSIBILISIERUNG DER BEVÖLKERUNG

„pack ma's"

„pack ma's" basiert auf den Inhalten und Erfahrungen aus dem Programm „zammgrauft", dem bewährten Präventionsprogramm des Polizeipräsidiums München. Der Kurs eröffnet die Möglichkeit, durch Spiele und Interaktionen Einstellungen zu verändern und Fähigkeiten zu fördern, in Krisensituationen richtig zu handeln. Um auch nachhaltig eine höhere Wirkung bei den Teilnehmern zu erzielen, erfolgt die Umsetzung von „pack ma's" nicht durch externe Trainer in der Schule. Prinzip des Kurses ist es, stattdessen die Lehrkräfte zu schulen. Diese werden in die Lage versetzt, die Inhalte durch Simulationsspiele in den Klassen nicht nur in der Schule zu installieren, sondern darüber hinaus auch die Einhaltung der getroffenen Vereinbarungen zu gewährleisten. Innerhalb von drei Monaten nach dem Multiplikatoren-Kurs sollte spätestens die Schulung mit den Schülern an der eigenen Schule durchgeführt werden. Mit „pack ma's" konnten so bereits über 3.000 Lehrkräfte in fünf Regierungsbezirken und damit mehr als 250.000 Schüler in fast ganz Bayern trainiert und sensibilisiert werden.

Vertragsunterzeichnung der „pack ma's" Kooperationspartner in Niederbayern 2012

Vertragsunterzeichnung der „pack ma's" Kooperationspartner in Mittelfranken 2017

Neben eigenen Projekten unterstützt die Dominik-Brunner-Stiftung Maßnahmen anderer Institutionen, die zur Sensibilisierung und Aufklärung beitragen, wie z. B.:

- Die Zivilcouragekurse der Aktion Fahrgäste in München seit 2010
- Die Zivilcouragekurse der Polizei Niederbayern in den Volkshochschulen
- Die Schulunterrichts-DVD der FWU 2015 zu Zivilcourage
- Die Schulbuslotsenausbildung Cool2school in Landshut
- Zivilcourage-Wettbewerbe für Jugendliche, wie z. B. den Video-Wettbewerb der Bundespolizei oder den Schulwettbewerb des Landesschülerrates Bayern
- Den Flashmob „Z hoch Drei" 2013 in München mit Zivilcourage für ALLE e. V. und den „urbanauten"
- Filmprojekte und Musikstücke zum Thema Zivilcourage

„Je mehr Bürger mit Zivilcourage ein Land hat, desto weniger Helden wird es einmal brauchen."

Franca Magnani

Die Dominik-Brunner-Stiftung vergab 2013 einen Sonderpreis für Zivilcourage beim Wettbewerb „Mobben stoppen – Werte stärken" des bayerischen Landesschülerrates und nahm an der Jury teil

Aktion Münchner Fahrgäste

Seit 2010 können Interessierte an den Zivilcouragekursen im Verkehrszentrum des Deutschen Museums in München teilnehmen, die von der Münchner Polizei und der Bundespolizei durchgeführt werden (www.fahrgaeste.de/training/).

Die Schirmherrschaft hat Alt-Oberbürgermeister Christian Ude während seiner aktiven Dienstzeit übernommen.

Mit Herz und Verstand handeln
Notfall? Du hilfst - ich auch!

Das ist das Motto des Verhaltenstrainings für Zivilcourage und Selbstsicherheit.

➔ Wie helfe ich mir selbst?

➔ Wie helfe ich anderen?

POLIZEI BAYERN
Präsidium München
BUNDESPOLIZEI
Aktion Münchner Fahrgäste

Vermittelt werden leicht erlernbare Tipps zur Selbsbehauptung und Zivilcourage, wie man Gefahrensituationen vermeiden kann, aber auch Hinweise zum Umgang mit Rettungs- und Hilfeeinrichtungen im öffentlichen Raum, z. B. Defibrillator, Notrufeinrichtungen in U- und S-Bahnen. Es ist aber kein Selbstverteidigungskurs!

Die Aktion wird unterstützt von:

dominik brunner stiftung
MVV DB BOB
Deutsches Museum VERKEHRSZENTRUM

Die von der Dominik-Brunner-Stiftung unterstützten Zivilcouragekurse „Mit Herz und Verstand handeln – Notfall? Du hilfst – ich auch!“ gewannen 2012 den Bayerischen ÖPNV-Preis

Initiative Münchner Courage
Veranstaltung „Tag der Courage“ am 29. August 2010 in München

VERHALTENSTIPPS

Im Rahmen von Zivilcouragekursen und -trainings lernen Teilnehmer angemessen zu reagieren, wenn andere in Gefahr sind. Denn jeder kann im Rahmen seiner Möglichkeiten helfen, dass eine Straftat vereitelt oder „gebremst" wird. Manchmal hilft schon ein lautes Wort oder eine kleine Geste, um den Täter einzuschüchtern und von seinem Vorhaben abzubringen. Wichtig ist auf jeden Fall eine umsichtige Reaktion. Niemand erwartet, dass Sie Ihre eigene Gesundheit aufs Spiel setzen. Es empfiehlt sich eher auf das Opfer einzugehen und Hilfe anzubieten, als den Täter direkt anzusprechen.

➔ Dadurch kann man vermeiden, selbst attackiert zu werden.

Auch Unternehmen können sich engagieren: Die ERLUS AG und die Girnghuber GmbH trainieren ihre Azubis regelmäßig in Zivilcouragekursen

Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.

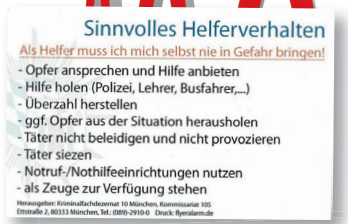
Molière

Die Kernregeln:

SINNVOLLES HELFERVERHALTEN

Als Helfer muss ich mich selbst nie in Gefahr bringen!

- Opfer ansprechen und Hilfe anbieten
- Hilfe holen (Polizei, Lehrer, Busfahrer, …)
- Überzahl herstellen
- ggf. Opfer aus der Situation herausholen
- Täter nicht beleidigen und nicht provozieren
- Täter siezen
- Notruf-/Nothilfeeinrichtungen nutzen
- als Zeuge zur Verfügung stellen

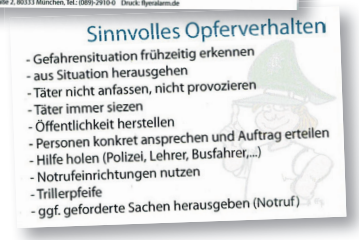


Sinnvolles Helferverhalten

Als Helfer muss ich mich selbst nie in Gefahr bringen!

- Opfer ansprechen und Hilfe anbieten
- Hilfe holen (Polizei, Lehrer, Busfahrer,...)
- Überzahl herstellen
- ggf. Opfer aus der Situation herausholen
- Täter nicht beleidigen und nicht provozieren
- Täter siezen
- Notruf-/Nothilfeeinrichtungen nutzen
- als Zeuge zur Verfügung stehen

Herausgeber: Kriminalfachdezernat 10 München, Kommissariat 105
Ettstraße 2, 80333 München, Tel.: (089)-2910-0 Druck: flyeralarm.de



Sinnvolles Opferverhalten

- Gefahrensituation frühzeitig erkennen
- aus Situation herausgehen
- Täter nicht anfassen, nicht provozieren
- Täter immer siezen
- Öffentlichkeit herstellen
- Personen konkret ansprechen und Auftrag erteilen
- Hilfe holen (Polizei, Lehrer, Busfahrer,...)
- Notrufeinrichtungen nutzen
- Trillerpfeife
- ggf. geforderte Sachen herausgeben (Notruf)

SINNVOLLES OPFERVERHALTEN

- Gefahrensituation frühzeitig erkennen
- aus Situation herausgehen
- Täter nicht anfassen, nicht provozieren
- Täter immer siezen
- Öffentlichkeit herstellen
- Personen konkret ansprechen und Auftrag erteilen
- Hilfe holen (Polizei, Lehrer, Busfahrer, …)
- Nothilfeeinrichtungen nutzen
- Trillerpfeife
- ggf. geforderte Sachen herausgeben (Notruf)

GEWALTPRÄVENTION

Das zweite Kernziel der Dominik-Brunner-Stiftung ist die Gewaltprävention. Neben der aktiven Werbung für Zivilcourage unterstützt sie mehrere Projekte in diesem Bereich. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen von pädagogischen Projekten. Kinder aus schwierigen Verhältnissen sollen möglichst früh erreicht und ihnen eine Zukunftsperspektive gegeben werden. Denn die Erfahrung und Forschungsergebnisse zeigen: Nur Jugendliche ohne Perspektive können zu Gewalttätern werden.

Das Dominik-Brunner-Haus der Johanniter

Das größte Einzelprojekt der Stiftung in diesem Feld ist das Dominik-Brunner-Haus der Johanniter. Es wurde im September 2016 nach nur 15 Monaten Bauzeit in Betrieb genommen. Durch die Erweiterung des Johanniter-Kinderhauses zum Dominik-Brunner-Haus der Johanniter wurden die bestehenden 36 Plätze auf über 100 Plätze für Kinder im Alter von einem bis 16 Jahren erweitert.

Die Dominik-Brunner-Stiftung hat den Bau finanziert und trägt einen Teil der Betriebskosten in Höhe von 200.000 Euro pro Jahr. Zudem hat die Dominik-Brunner-Stiftung von der Stadt München das Grundstück gepachtet und eine Nutzung des Wiesengrundstücks direkt vor dem Haus vereinbart.

- Erweiterung des Johanniter Kinder- und Jugendhauses in München-Ramersdorf
- Betriebsstart September 2016, offizielle Einweihung 2017
- „Ausgezeichneter Ort 2013/2014“ der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“
- Erweiterung inklusive Kinderkrippe und Kindergarten
- Finanzierung des Erweiterungsbaus und Zuschuss zum Betrieb (mit bis zu 200.000 Euro jährlich für mindestens 10 Jahre)
- Unterstützung durch Sternstunden e. V., Ein Herz für Kinder, Stiftung Antenne Bayern, DFL Stiftung und andere
- Seit Herbst 2016 ganzheitliche Betreuung von Kindern vom ersten bis zum 16. Lebensjahr
- Aufstockung von bisher 36 auf über 100 Plätze für Kinder und Jugendliche

Am 24. März 2017 wurde das Dominik-Brunner-Haus der Johanniter feierlich eingeweiht. Darunter waren viele prominente Gäste wie Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter, die Spider Murphy Gang, Uli Hoeneß oder Alfons Schuhbeck.

Eröffnungsfeier

Oberbürgermeister Dieter Reiter

Stellv. Kuratoriumsvorsitzender Claus Girnghuber

Architektin und Planerin des Hauses Angela Girnghuber und Vorstandsmitglied Sabine Hoffmann

Spider Murphy Gang „spuit auf“

Alfons Schuhbeck bekocht die Gäste

Uli Hoeneß im Pressegespräch

Neben dem Dominik-Brunner-Haus der Johanniter unterstützt die Dominik-Brunner-Stiftung regelmäßig Projekte anderer Institutionen in der Gewaltprävention wie z. B.:

- Mitfinanzierung von Anti-Aggressionskursen mit der Bewährungshilfe Südostbayern 2010 bis 2016
- Mitfinanzierung des Bürgerhauses in Landshut
- Unterstützung des Coaching-Projekts des SV Zukunft 2010
- Unterstützung des Vereins „Ghettokids“ in München 2009 und 2010
- Finanzierung von Workshops in Jugendarresten
- Unterstützung vieler Einzelprojekte an Schulen

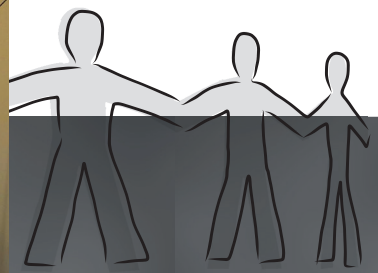
HILFE FÜR ZIVILCOURAGIERT HANDELNDE MENSCHEN

Ein weiterer Schwerpunkt der Stiftungsarbeit ist die Hilfe für Menschen und deren Angehörige, die wegen ihres selbstlosen Handelns gesundheitlich oder finanziell in Not geraten sind. Dazu gehören u. a. die medizinische Unterstützung, Beratung und Betreuung von Opfern von Gewalttaten und Personen, die wegen ihrer Zivilcourage Opfer von Gewalttaten geworden sind. Mehreren Personen hat die Stiftung in der Vergangenheit geholfen; der bekannteste darunter ist Daniil Safin.

Daniil Safin

Daniil Safin war vor dem 15. Oktober 2011 ein sportlicher, 90 Kilogramm schwerer, junger Mann. An diesem Tag zeigte er Zivilcourage, indem er drei junge Frauen in der russischen Stadt Beresniki vor einer sexuell motivierten Gewalttat dreier Männer bewahrte. Dafür wurde er von den Tätern brutal mit Schlägen und Tritten gegen den Kopf ins Koma geprügelt. Es war ein Fall, der an den tragischen Tod von Dominik Brunner erinnerte. Die Dominik-Brunner-Stiftung hat für Daniil Safin und seine Familie ein Spendenkonto eingerichtet und die Öffentlichkeit um Spenden gebeten. Über 146.000 Euro konnten dank umfangreicher Berichterstattung, wie z. B. der 45-minütigen Reportage im BR, für die Behandlung von Daniil gesammelt werden. Er erwachte aus dem Koma, lernte viele Dinge wie z. B. das Laufen und Essen neu, und lebt seit einiger Zeit wieder bei seiner Familie in Russland. Die Ärzte in Russland hatten Daniil aufgegeben. Ohne Hilfe aus Deutschland hätte es Daniil wohl nicht geschafft.

Familie Safin am Krankenbett in Bad Godesberg 2012



Mit der Unterstützung von Maria Furtwängler konnte die Dominik-Brunner-Stiftung seit 2013 erfolgreich zu Spenden für Daniil Safin und seine Familie aufrufen

„Die Welt lebt von Menschen,
die mehr tun als ihre Pflicht."

Ewald Balser

Die Hilfe durch viele Spender hat sich gelohnt: Daniil Safin auf seiner 30. Geburtstagsfeier in Russland im Jahr 2017

HILFE FÜR ZIVILCOURAGIERT HANDELNDE MENSCHEN

Würdigung auf der Website und Ehrung in der Allianz Arena

Neben der Hilfe für zivilcouragierte Personen würdigt die Stiftung mutige Menschen auf ihrer Website und in der Allianz Arena vor einem Bundesligaspiel. Die Fälle der Personen, die uns Mut machen sollen, recherchiert ehrenamtlich Sabine Kremer. Die Redakteurin des BR prüft professionell jeden einzelnen Fall penibel auf die Faktenlage und kontaktiert nach der Recherche die Vorbilder, um ihr Einverständnis zur Veröffentlichung ihrer Geschichten auf der Stiftungs-Website unter „Vorbilder für Zivilcourage" einzuholen. Mit journalistischem Know-how bereitet sie abschließend die Fälle für die Website auf und organisiert die Fotos.

Die Vorbilder erhalten in der ausverkauften Allianz Arena eine Urkunde, ein Geldgeschenk und den Pin „Zusammenhalt macht stark" in einer Sonderedition in Silber. Die Ehrung erfolgt auf dem Rasen und wird über die Stadion-Leinwand auch live übertragen. Stadionsprecher Stephan Lehmann stellt dazu kurz die Geschichten der Vorbilder für Zivilcourage vor und die Zuschauer applaudieren. Für alle Beteiligten ist das jedes Mal ein hochemotionaler „Gänsehaut-Moment".

Begrüßung durch Uli Hoeneß im Foyer

Der jüngste Geehrte 2018 war der 13-jährige Felix Freundorfer, der eine Mitschülerin überwältigte, die einer Klassenkameradin ein Messer in den Rücken stach

Zur Erinnerung: Gruppenfoto mit Uli Hoeneß und Vorstandsmitgliedern

15. September 2018

HILFE FÜR ZIVILCOURAGIERT HANDELNDE MENSCHEN

12. September 2015

24. November 2012

„Wo die Zivilcourage keine Heimat hat,
reicht die Freiheit nicht weit."

Willy Brandt

13. September 2014

10. September 2011

UNSERE UNTERSTÜTZER

Dank vieler Einzelspenden sind wir in der Lage, unsere Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Dabei helfen uns seit Jahren Unternehmen, Institutionen, Vereine, Clubs und viele Privatpersonen wie z. B.:

- Stadtsparkasse München, Sparkasse Landshut, Girnghuber GmbH und ERLUS AG sowie deren Geschäftspartner aus der Baubranche und Firmen, die auf Weihnachtsgeschenke verzichten und stattdessen zu Spenden aufrufen
- Spenden statt Honorare für Auftritte von Uli Hoeneß in TV-Sendungen oder bei Veranstaltungen
- Benefiz-Spiel FC Bayern gegen CF Barcelona
- Benefiz-Golfturniere von Ehepaar Wiehofsky in Eschenried seit 2011
- Benefiz-Golfturnier in Landshut
- Benefiz-Konzerte, Benefiz-Theaterabende, Benefiz-Galen, Soul Allnighter in Landshut 2009 bis 2017
- Benefiz-Läufe, z. B. Bavarian Run in München 2010, 2011, 2012 oder Rogatemarktlauf in Ergoldsbach seit 2015
- Rotarier und Lions Clubs, FC Bayern-Fanclubs, andere Vereine und Privatinitiativen
- Aktionen der Auszubildenden der Deutschen Bahn im Rahmen des Wettbewerbs „Azubis gegen Hass und Gewalt"
- Einnahmen aus Buch- oder CD-Verkäufen
- und viele, viele andere…

„Mut ist die Tugend,
die für Gerechtigkeit eintritt."

Cicero (römischer Philosoph)

Harald Ströbgen, damals Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München, übergibt den Erlös des Tennis Charity Cups im September 2010 an den Kuratoriumsvorsitzenden der Dominik-Brunner-Stiftung, Uli Hoeneß

Das Golfturnier in Eschenried, organisiert vom Münchner Rechtsanwalts-Ehepaar Claudia Thinesse-Wiehofsky & Alexander Wiehofsky, sammelt seit 10 Jahren Spenden für die Stiftung

Der FC Bayern-Fanclub Alto Bavaria e. V. aus Altomünster spendet seit 2011 seine Einnahmen aus dem Weihnachtsstand-Verkauf an die Dominik-Brunner-Stiftung

Viele prominente Olympiasieger und Weltmeister mit zusammen über hundert Medaillen riefen 2014 auf dem Oktoberfest zu Zivilcourage auf. Bei der Scheckübergabe einer 10.000 Euro Spende des Trachtenherstellers Spieth & Wensky an die Dominik-Brunner-Stiftung, zeigten die Sportstars aus verschiedenen Disziplinen ihre Unterstützung

UNSERE UNTERSTÜTZER

Eine letzte große Party schmissen die Freunde moderner Tanzmusik (FMT) am 25. Dezember 2017, bevor sich der Verein nach 20 Jahren auflöste. Im Bernlochner in Landshut feierten mehr als 1.000 Besucher den FMT-Soul Allnighter. Da Dominik Brunner Freund und Förderer von FMT war, spendeten die Veranstalter den Erlös der Party seit 2009 an die Dominik-Brunner-Stiftung. Stolze 18.300 Euro kamen so in acht Jahren zusammen.

Das Foto zeigt (von links): Sascha Streifeneder, Tom Glöckner, Charly Weinberger (alle FMT), Peter und Sabine Hoffmann (Vorstand Dominik-Brunner-Stiftung), Juri Kram, Emanuel Socher-Jukić (beide FMT), Claus Girnghuber (stellv. Kuratoriumsvorsitzender der Dominik-Brunner-Stiftung) und Bernie Fleischmann (FMT), Foto: cv

Die ganz besondere Spenderin

Eine Rentnerin, die nicht mit Namen genannt werden möchte, spendet seit 2014 regelmäßig für Daniil Safin. In den ersten zwei Jahren waren es monatlich 20 Euro, dann 50 Euro. Dazu kamen extra Spenden zu Weihnachten und zu Daniils Geburtstag. Im Januar 2019 erhöhte die Mutter eines gehandicapten Kindes den monatlichen Betrag auf 100 Euro. „Daniil soll sich außer Medikamenten auch mal was anderes leisten können." Das rührt uns sehr. Wir verneigen uns vor dieser Frau!

Franz Gabriel Roeckl, großzügiger Privatspender, einer der Gründer und Kurator der Stiftung, mit Moderatorin Katrin Müller-Hohenstein bei der Einweihung des Mahnmals in Solln am 12. September 2013

Dr. Oskar Brunner, Vater von Dominik Brunner, einer der Gründer und Kurator der Stiftung, verstarb am 2. Mai 2018 und vemachte sein Vermögen der Stiftung

ERINNERUNG AN DOMINIK BRUNNER

„Zivilcourage ist eine Selbstverständlichkeit, die nicht immer selbstverständlich ist.“

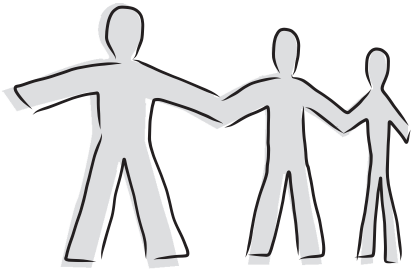
Volkmar Frank (*1962), Dichter und Aphoristiker

Die Erinnerung an **Dominik Brunner und seine Zivilcourage** aufrecht zu erhalten, ist ein weiteres, übergeordnetes Stiftungsziel. In den vergangenen Jahren erhielten Straßen und ein Platz seinen Namen. Selbst eine Schule wurde nach ihm benannt. Mahnmäler erinnern zudem an seine Tat. Sie alle tragen neben der Dominik-Brunner-Stiftung dazu bei, den Namen Dominik Brunner nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

- **„Dominik-Brunner-Weg“** in München-Solln (Nähe der S-Bahn) sowie in Landshut
- **„Dominik-Brunner-Platz“** im hessischen Dietzenbach
- **„Dominik-Brunner-Haus“** und **„Mahnmal für Zivilcourage“** in Ergoldsbach, der Heimatgemeinde von Dominik Brunner
- **„Mahnmal für Zivilcourage“** am Bahnhof in München-Solln, am Bahnsteig erinnert ein Schild an das Geschehen
- **„Dominik-Brunner-Realschule“** in Poing
- **„Dominik-Brunner-Haus der Johanniter“** in München-Ramersdorf

Das Mahnmal vor dem Dominik-Brunner-Haus in Ergoldsbach symbolisiert Dominik Brunner wie er sich schützend vor ein Kind stellt. Es wurde in Anwesenheit von Staatsminister Joachim Herrmann am 12. September 2010, dem 1. Todestag von Dominik Brunner, feierlich enthüllt

Dominik-Brunner-Platz in Dietzenbach



Dominik-Brunner-Weg in Landshut

Dominik-Brunner-Weg in München

Die Realschule in Poing trägt seit 2015 den Namen „Dominik-Brunner-Realschule“

Das Dominik-Brunner-Haus der Johanniter in München-Ramersdorf

ERINNERUNG AN DOMINIK BRUNNER

Das Mahnmal und die Erinnerungstafeln am Bahnhof in München-Solln wurden am 12. September 2013, dem 4. Todestag von Dominik Brunner, eingeweiht.

Liselotte Schneider, eine engagierte Bürgerin aus München-Solln, pflegt das Mahnmal seither ehrenamtlich. Danke!

Erinnerungstafel am Bahnsteig

Stefan Rottmeier, Künstler und Gestalter der beiden Mahnmale in München-Solln und Ergoldsbach

Zivilcourage wird groß geschrieben, doch klein betrieben.

Julian Scharnau

Helfen Sie uns, mit Ihrer Spende einen kleinen Schritt weiter zu kommen.

Spendenkonten der Dominik-Brunner-Stiftung:

Sparkasse Landshut
IBAN: DE69 7435 0000 0020 1454 89
BIC: BYLADEM1LAH

Stadtsparkasse München
IBAN: DE10 7015 0000 0000 8888 00
BIC: SSKMDEMM

Für eine Zuwendungsbescheinigung notieren Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Zivilcourage ist für mich die einzige akzeptable Form des Heldentums.

Harald Schmid (*1946), Aphoristiker